

Bek. gem. 20. Juni 1963

34c, 5/60, 1 874 119, Siemens-Electro-
geräte Aktiengesellschaft, Berlin und
München. | Filteranordnung für Staub-
sauger. 3. 5. 61. S 37 740. (T. 3; Z. 1)

BEST AVAILABLE COPY

Nr. 1 874 119* eingetr.
20. 6. 63

Neue Firmenbezeichnung: Siemens-Electrogeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Berlin und München

Anschrift: Siemens-Electrogeräte GMBH
Patent- und Vertragsabteilung
8 München 2, Oskar-von-Miller-Ring 18

Aktenz. der Anmelderin: PVA

Verfügung vom: - 3. 8. C8

Aktenz.: *Blum 1874 119*

zu Pat. 32 (I)

P.A. 305 557*-9.5.63

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESellschaft

An das
Deutsche Patentamt
München 2
Zweibrückenstraße 12

Unter Zeichen
PVA 758/61
(PLA 9/315/332b)

Le/Mo
4.5.61

© MÜNCHEN 1
Postfach 463

Wir beantragen, uns ein Gebrauchsmuster einzutragen unter der Bezeichnung

" Filteranordnung für Staubsauger "


Anlagen: 1 Beschreibung mit ... 9 ... Schutzansprüchen
1 Blatt Zeichnungen
1 Doppel dieses Antrages
1 Empfangsbescheinigung

15 DM Anmeldegebühr werden übermittelt.

Wir beantragen, die Anmeldung erst nach Erledigung unserer entsprechenden Patentanmeldung in Behandlung zu nehmen.

Wir behalten uns vor, für einzelne Ansprüche später gesonderte Anmeldungen einzureichen.

SIEMENS-ELECTROGERÄTE
AKTIENGESellschaft


Vollmacht 117/1957

☎ 22 86 01

Fernschreiber
05 22 66 1/62

Telegramme
siemens-electro münchen

Anschrift
Oskar-von-Müller-Ring 18

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ernst von Siemens • Vorstand: Vorsitzender: Albrecht Göbber • Mitglieder: Enno-Ernst Conrad; Wilhelm Ewald; Christian Kell

SE 583 GMD-Antrag 1000 5.59/1338

Neue Beschreibung:

Filteranordnung für Staubsauger

Bei Staubsaugern mit im Gehäuse vorgesehenem, innenbeaufschlagtem Filter muß man dieses zur Entleerung aus dem Gehäuse entnehmen. Um einerseits den Staub besser entfernen zu können und die Saugleistung des Gerätes durch Sauberhaltung des Stofffilters beizubehalten, verwendet man ein zusätzliches Papierfilter, welches aus dem Stofffilter herausnehmbar ist.

Die vorliegende Neuerung bezweckt die Schaffung einer Filteranordnung, bei der jegliches Verlieren oder Wegblasen von Staub beim Herausnehmen des Filters aus dem Gerät und auf dem Weg zum Müll-eimer vermieden wird. Sie erreicht dies dadurch, daß das Filter von einem Filterkorb gehalten wird, der abnehmbar oder abklappbar am Gehäusedeckel des Staubsaugers befestigt ist. Dabei kann ein Stofffilter auf der Außenseite des Filterkorbes und ein Papierfilter in diesem vorgesehen sein. Zweckmäßiger ist es jedoch, beide Filter im Korb anzuordnen, wobei sich das Stofffilter zwischen Korb und Papierfilter befindet. Der aus Metall oder Kunststoff bestehende Korb besitzt an seinem oberen, äußeren Rand Nocken, mit deren Hilfe er im Deckel befestigt wird, indem der Innenring des Deckels einen umlaufenden, nach innen vorstehenden Rand aufweist, hinter den sich die Nocken des Korbes legen. Man kann nun durch Öffnen des Deckels den ganzen Filtereinsatz aus dem Gehäuse heraus-

nehmen, wobei der Einsatz zunächst fest im Deckel verbleibt, so daß keinerlei Staub verloren geht. Erst am Milchkasten zieht man einfach den Korb aus dem Deckel heraus und wirft das gefüllte Papierfilter weg. Man kann dann leicht ein neues Papierfilter einlegen, dessen Rand auf einen entsprechenden Dichtungsring zu liegen kommt, und den Korb wieder in den Deckel hineindrücken.

Vorteilhaft ist es auch, den Filterkorb mittels eines Scharniers am Deckel zu befestigen, so daß das Filter nur zur Entleerung abgeklappt wird. Dieses Scharnier kann aber auch aushängbar ausgebildet sein, so daß man gleichzeitig den Filtereinsatz ganz vom Deckel trennen kann.

Weitere Neuerungsgedanken gehen aus dem im nachfolgenden anhand der Zeichnung erläuterten Ausführungsbeispiel hervor. Dabei zeigt die Fig. 1 einen Schnitt durch die eine Hälfte der erfindungsgemäßen Filteranordnung, während Fig. 2 bis 4 Einzelheiten darstellen.

In Fig. 1 bezeichnet 1 ein Staubsaugergehäuse und 2 dessen Verschlussdeckel. 3 ist ein Filterkorb aus Metall, Kunststoff oder sonstigem geeigneten Material, der im oberen Teil erweitert ist und dort eine Gummidichtung 4 aufnimmt, in der ein Stofffilter 5 befestigt ist. Der obere Rand des Korbes 3 besitzt Nocken 6, die sich beim Einsetzen des Filterkorbes hinter einen umlaufenden Rand 7 des Gehäusedeckels 2 legen. Vor dem Einsetzen des Korbes wird in das Stofffilter 5 noch ein Papierfilter 8 eingelegt, dessen Rand zwischen Gummidichtungen 4 und Deckel 2 eingeklemmt wird. Beim

Schließen des Deckels 2 sitzt der Korb 3 gegen einen inneren Bund 9 des Gehäuses 1 auf und wird dort durch den Druck des Deckels über die Dichtung 4 gehalten. Will man den Staubsauger entleeren, so nimmt man zunächst den Deckel ab, wobei der gesamte Filtereinsatz 3, 4, 5, 8 am Deckel 2 verbleibt. Erst am Entleerungsort zieht man den Korb 3 vom Deckel, der zweckmäßig einen Handgriff aufweist, ab und entnimmt das Papierfilter. Der obere Rand 10 des Filterkorbes 3 kann, wie in Fig. 2 dargestellt, mit Schlitten 11 versehen werden, damit die Nocken 6 beim Befestigen und Abnehmen des Korbes im bzw. vom Deckel 2 gegenüber dem Rand 7 nachgeben können. Das gleiche Ziel kann auch durch Hohlräume 12 im Korbrand erreicht werden, wobei noch zusätzlich Querschlitze 13 vorgesehen werden können.

Wie schon erwähnt, kann auf einer Seite am Filterkorb und am Deckel ein Scharnier vorgesehen werden, so daß der Korb nur abgeklappt zu werden braucht. Es ist zweckmäßig für das Abklappen des Korbes 3 im Gehäusedeckel 2 einen Druckknopf od. ähnl. 14 vorzusehen, so daß durch Herunterdrücken desselben dieser den Korb, die Nocken 6 über den Deckelrand 7 hinwegdrückend, öffnet.

Schutzansprüche:

1. Filteranordnung für Staubsauger mit innenbeaufschlagtem Filter, insbesondere unter Verwendung eines Stoff- und eines Papierfilters, dadurch gekennzeichnet, daß das Filter (5) bzw. beide Filter (5, 8) von einem Filterkorb (3) gehalten wird (werden), der abnehmbar oder abklappbar am Gehäusedeckel (2) des Staubsaugers befestigt ist.
2. Filteranordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Stofffilter auf der Außenseite des Filterkorbes und ein Papierfilter im Korb vorgesehen ist.
3. Filteranordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Stoff- und ein Papierfilter (5, 8) im Filterkorb (3) angeordnet sind, wobei sich das Stofffilter (5) zwischen Korb (3) und Papierfilter (8) befindet.
4. Filteranordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Gehäusedeckel zur Abnahme vom Staubsaugergehäuse mitsamt dem aus Korb und Filtern bestehenden Filtereinsatz mit einem Handgriff versehen ist.
5. Filteranordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Filterkorb (3) zur Befestigung im Gehäusedeckel (2) mit sich hinter einen am Deckelinnenring nach innen vorstehenden, umlaufenden Rand (7) legenden Nocken (6) versehen ist.

6. Filteranordnung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der die Nocken (6) enthaltende Filterkorbrand (10) mit Ausnehmungen (12) oder Schlitz (11) für das Ausweichen der Nocken (6) beim Entfernen des Korbes aus dem Gehäusedeckel versehen ist.
7. Filteranordnung nach Anspruch 5 und 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Filterkorb mittels eines Scharniers am Gehäusedeckel befestigt ist.
8. Filteranordnung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Scharnier ausklinkbar ausgebildet ist.
9. Filteranordnung nach Anspruch 5 bis 7, gekennzeichnet durch einen im Gehäusedeckel (2) vorgesehenen Druckknopf (14) oder deren mehrere für das Abklappen oder Abnehmen des Filtereinsatzes (3, 4, 5, 8).

hinweis: Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspruch) ist die zuletzt eingereichte. Sie weicht von der Wortfassung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachweis eines rechtlichen Interesses gebührenfrei eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Filmnegative zu den üblichen Preisen geliefert.

Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterstelle

7

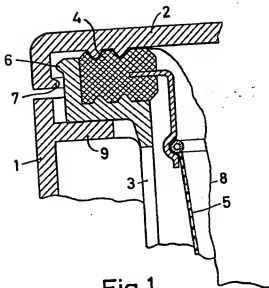


Fig. 1

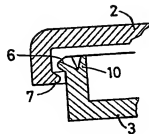


Fig. 2

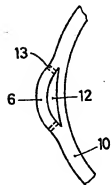


Fig. 3

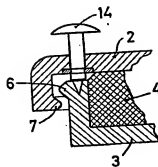


Fig. 4